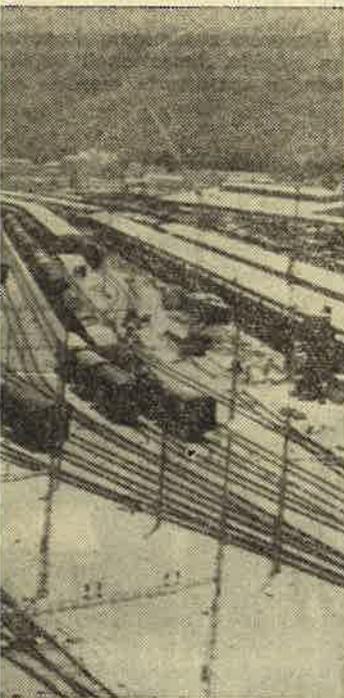


i der Höhe

November letzten Jahres verhaftete Staatsanwaltschaft zwei Brüder, die in Jahren in Basel wohnten und ein Büro betrieben. Es handelte sich um ein angemessenes «Kabaschloss-Einzelzimmer». Die bisherigen Ermittlungen ergaben, dass die Brüder teils einzeln, teils gemeinsam 139 Versuche und vollendete Einbrüche in den Kantonen Baselstadt, Basel-Landschaft, Aargau, Bern, Luzern, Zug und St. Gallen begangen haben. Insgesamt wurden 1000 Franken Bargeld gestohlen und 1000 Franken Waren, darunter Photoapparate, Diktiergeräte, Uhren, Briefmarken, Kassenschränke etc. Allein in Basel haben sie 55 Einbrüche begangen.



Die neuen Einrichtungen erlauben die Personalkosten, doch kamen die Bauarbeiten haben zehn Hektaren mit seiner Fläche von 970 000 Franken bewältigen können.

Das Appellationsgericht Basel gab am Dienstag dem Gesuch der Aeschbank und der Arbitrex AG statt und bewilligte den beiden Unternehmen die Bankstundung auf ein Jahr, da die beiden Institute ihre Verbindlichkeiten nicht zeitgerecht erfüllen können, aber nicht überschuldet sind.

Flächenweise wurden in den letzten Tagen die geschützten Seerosen auf dem Lauerzersee geköpft, ohne dass die Naturschänder bisher von der Polizei ausfindig gemacht werden konnten.

Nach einer Erhebung in über 1100 Gemeinden aller Landesteile beträgt die diesjährige Anbaufläche von Kartoffeln 38 000 ha gegenüber 40 500 Hektaren im Vorjahre.

Ein zwischen der Schweiz und der bulgarischen Volksrepublik paraphiertes Abkommen wird es den bezeichneten Unternehmungen ermöglichen, Luftverkehrslinien zwischen der Schweiz und Bulgarien über Zwischenpunkte und nach Punkten über diese Staaten hinaus zu betreiben.

Unentbehrlich

(uk) Wer sich für innenpolitische Ereignisse interessiert, die nur wenige Jahre zurückliegen, war bis vor kurzem dazu verdammt, in staubigen Zeitungsbänden zu blättern, um mühsam die wichtigsten Zusammenhänge zu rekonstruieren. Ist die ferne Vergangenheit recht gründlich erforscht, lag die jüngste im Nebel, den nur jene zu durchdringen vermochten, die entweder über ein ausgezeichnetes Gedächtnis oder ein eigenes Archiv verfügen. Der jungen Generation, die das Geschehen vor fünf, zehn oder fünfzehn Jahren noch nicht bewusst miterleben konnte, war es unmöglich, die Verbindung vom Gestern zum Heute herzustellen.

Diese folgenschwere Lücke in der innenpolitischen Dokumentation wird nun mit einer regelmässigen, systematischen Jahresübersicht über die schweizerische Politik geschlossen. Erstmals erschien sie für das Jahr 1965 im Schweizerischen Jahrbuch für politische Wissenschaft. Die Darstellung der Ereignisse des Jahres 1966 ist soeben als selbständige Publikation unter dem Titel «1966 — Schweizerische Politik» erschienen. Sie ist unentbehrlich. (Herausgegeben vom Forschungszentrum für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik, Postfach. 3000 Bern 9.)